

Die fünf Kennzeichen eines Teams

Die im Team anzuwendenden Management- und Organisationstechniken sind zu vereinbaren. Allerdings kann es auch sein, dass diese Fähigkeiten erst noch vermittelt werden müssen. Wichtig ist die laufende Überprüfung der Zweckmäßigkeit. So müssen die Teammitglieder beispielsweise in der Anwendung der Methoden zu Problemlösungs- und Entscheidungsfindungsprozessen einen ähnlichen Kenntnisstand haben.

1. Der Zweck

Der Zweck ist der Rechtfertigungsgrund (Existenzberechtigung) eines Teams. Er entsteht aus einem Bedürfnis Dritter und formuliert so nach außen hin, warum ein Team überhaupt gebraucht wird. Dieser Zweck ist, anders ausgedrückt, die treibende Kraft, die hinter allen seinen Aktionen steht.

2. Ziele

Die Ziele stellen spezifische, messbare oder zumindest beurteilbare Vereinbarungen dar. Damit die Ziele erreicht werden, sind regelmäßige Kontrollen notwendig. Solche Kontrollen sind immer an entscheidenden, wichtigen Stellen vorzusehen und sollen den Teammitgliedern Vertrauen vermitteln.

Ziele operationalisieren die Zweckerfüllung. Sie geben zeitliche Etappen vor (kurz-, mittel- oder langfristige Ziele).

3. Beziehungen

Gegenseitige Achtung ist für eine effektive Teamleistung eine grundlegende Voraussetzung. Zwischenmenschliche Konflikte müssen an die Oberfläche gebracht und beseitigt werden. Aus diesem Grund brauchen Teams Normen, Regeln und Vorgehensweisen, aus denen ersichtlich ist, wie die Teammitglieder ihren gegenseitigen Umgang festgelegt haben.

4. Rollen- und Aufgabenverteilung

Die Kompetenzverteilung innerhalb eines Teams muss von außen deutlich sichtbar sein. Dabei sind die individuellen Fähigkeiten und Stärken der einzelnen Teammitglieder zu berücksichtigen und bestmöglich einzubringen.

In der konsequenten Zielorientierung darf dann die permanente Teamentwicklung nicht aus den Augen verloren werden.

5. Abläufe

Die im Team anzuwendenden Management- und Organisationstechniken sind zu vereinbaren.

Allerdings kann es auch sein, dass diese Fähigkeiten erst noch vermittelt werden müssen. Wichtig ist die laufende Überprüfung der Zweckmäßigkeit. So müssen die Teammitglieder beispielsweise in der Anwendung der Methoden zu Problemlösungs- und Entscheidungsfindungsprozessen einen ähnlichen Kenntnisstand haben.